

Kleinbaugesuch (im Doppel einzureichen)

Für Bauten und Anlagen, die dem kleinen Baubewilligungs-
Verfahren der Gemeinde unterstehen (RBV §92)



Gesuch Nr. K

Eingang BRI:

Standort des Bauvorhabens Strasse + Nr.

Parzellen-Nr./Zone /

Gesuchsteller Name

Adresse

Telefon

Eigentümer der Parzelle Name

Adresse

Beschreibung des Projektes:

Zweck:

Konstruktion / Baumaterial:

Bedachungsmaterial / Farbe:

Abmessungen: Breite x Länge: m x m = = m² / max. Höhe m

Das Kleinbaugesuch ist mit den unten aufgeführten Unterlagen - im Doppel - an
Gemeinde Therwil, Bau-Raumplanung-Infrastruktur, Bahnhofstrasse 33, 4106 Therwil einzureichen.

- Situationsplan mit eingetragenem und vermasstem Standort
- Grundriss- und Fassadenpläne mit eingetragenem Abmessungen und/oder
- Ausschnitte aus Prospektunterlagen

Unterschriften: (auch auf Situationsplan und Beilagen erforderlich!)

GesuchstellerIn: Ort / Datum Unterschrift:

ParzelleneigentümerIn: Ort / Datum Unterschrift:

Zustimmung der GrundeigentümerInnen der benachbarten Grundstücke:

Parzelle Nr.: Ort / Datum Unterschrift:

Parzelle Nr.: Ort / Datum Unterschrift:

Parzelle Nr.: Ort / Datum Unterschrift:

Bewilligung

Das Kleinbaugesuch wird bewilligt nicht bewilligt

Bewilligungsgebühr CHF 100.00 (nicht MwSt.-pflichtig)

Besondere Auflagen oder Begründung der Ablehnung siehe Rückseite.

Therwil,

Im Namen des Gemeinderates

Gemeindepräsident: Geschäftsleiter:

Beilagen: o.e. Unterlagen (1-fach)

⇒ **Rückseite beachten!**

Besondere Auflagen / Begründung der Ablehnung / Hinweise

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Baubewilligung oder gegen eine allfällige Ablehnung des Gesuches, kann innert 10 Tagen nach Erhalt, bei der kantonalen Baurekurskommission, begründete Beschwerde erhoben werden. Eine Kopie der angefochtenen Bewilligung/Ablehnung ist beizulegen.

Auszug aus der Verordnung zum Raumplanungs- und Baugesetz (RBV)

IV. Bauten und Anlagen, die dem kleinen Baubewilligungsverfahren der Gemeinden unterstehen

§92 Zuständigkeit

¹ Der Gemeinderat erteilt Baubewilligungen für:

- a. freistehende Kleinbauten ohne Feuerungsanlagen innerhalb der ausgeschiedenen Bauzonen, sofern die Kleinbaute nicht mehr als 12 m² Grundfläche und eine Höhe von nicht mehr als 2,50 m ab bestehendem Terrain aufweist.

Bei den Familiengärten in der Au und an der Reinacherstrasse gilt als maximale Grundfläche 8.75 m² (Zonenreglement Landschaft der Gemeinde Therwil, §6)

- b. Fahrnisbauten mit vorübergehender Zweckbestimmung.
- c. Einfriedigungen zwischen Nachbarparzellen sowie an Verkehrsflächen mit Zustimmung des jeweiligen Strasseneigentümers.
- d. Antennenanlagen für Funk- und Fernsehempfang.
- e. Unterhaltsarbeiten und Renovationen an geschützten Gebäuden nach Anhörung der Denkmalpflege.
- f. Unterhaltsarbeiten und Renovationen an Bauten und Anlagen in der Kernzone, innerhalb eines Quartierplanes oder einer Überbauung nach einheitlichem Plan.
- g. Umfangreiche Bauplatzinstallationen mit Kantinen und Schlafbaracken.

² Für forstliche Waldstrassen und Maschinenwege sowie für nicht-forstliche Kleinbauten und Kleinanlagen im Waldareal gelten die Vorschriften der kantonalen Waldgesetzgebung.

V. Bewilligungsfreie Bauten und Anlagen

94 Bauten und Anlagen, die keiner Baubewilligung bedürfen

¹ Keiner Baubewilligung bedürfen:

- a. Bauten und Anlagen, die nach der eidgenössischen Gesetzgebung nicht der kantonalen Bauhoheit unterliegen;
- b. Unterhaltsarbeiten an Bauten und Anlagen, sofern diese nicht in der Kernzone, innerhalb eines Quartierplanes oder einer Überbauung nach einheitlichem Plan liegen oder an geschützten Gebäuden vorgenommen werden;
- c. geringfügige bauliche Änderungen im Innern von Gebäuden (ohne Aussenwirkung);
- d. der Einbau von Haushaltapparaten und von Inneneinrichtungen nicht gewerblicher Art;
- e. Solaranlagen, sofern diese nicht in einer Kernzone, einer Ortsbildschutzzone, einer Denkmalschutzzone oder auf einem Kultur- oder Naturdenkmal von kantonalen oder nationaler Bedeutung errichtet werden sollen;
- f. Stützmauern bis maximal 1,20 m Höhe generell sowie geringfügige Terrainveränderungen im Rahmen der ortsüblichen Gartengestaltung. Liegen (bewilligungsfreie) Stützmauern an einer Strasse, ist die Zustimmung des Strasseneigentümers einzuholen;
- g. im ortsüblichen Rahmen Anlagen der Garten- oder Aussenraumgestaltung wie Wege, Treppen, Brunnen, Teiche (geltende Praxis: bis 15 m² Wasserfläche), offene, ungedeckte Sitzplätze, Gartencheminées, Sandkästen und Planschbecken sowie ungedeckte Autoabstellplätze etc.;
- h. Umnutzungen in Gewerbezone, falls dies mit geringen Auswirkungen auf Verkehr und Umwelt verbunden ist. Diese sind der Baubewilligungsbehörde anzuzeigen;
- i. freistehende Velounterstände in Leichtbauweise ausserhalb von Kernzonen, Ortsbild- und Denkmalschutzzonen sowie Quartierplanperimetern, sofern sie eine Höhe von 1,50 m und eine insgesamt Grundfläche von 6 m² pro Parzelle nicht überschreiten.

² Die Errichtung von baubewilligungsfreien Bauten und Anlagen entbindet nicht von der Einhaltung aller übrigen Bauvorschriften.

Wichtig: Für die Bewilligung von Stützmauern und Einfriedigungen entlang von Gemeindestrassen ist die Zustimmung der Gemeinde nötig. Deshalb ist ein entsprechendes Kleinbaugesuch einzureichen.

Wir empfehlen, sich vor der Erstellung von bewilligungsfreien Bauten und Anlagen über die geltenden Bau- und Zonenvorschriften zu erkundigen. Dies ist besonders wichtig in Bezug auf Grenzabstände und Höhe der Bauten. Die Information der Nachbarschaft ist in jedem Fall Sache der Bauherrschaft.